

„Brücken bauen“



**Gudrun Bauer** und **Christiane Kociszewska** (vorne, v. l.) geben sich die Hand auf eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Verein „Brücken bauen“ und der Gesamtschule. Dahinter zu sehen sind (v. l.) **Sonja von Zons**, **Marlies Stüker** (Familie-Osthushenrich-Stiftung), **Daniel Schönfeld**, **Reinhard Sluimann** und **Anne Wellmeyer**. Bild: Leskovsek

## Hintergrund

Jeder, der ein Herz für die Jugend hat, Freude daran findet, Schüler auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten, und über eine gesunde Portion Lebenserfahrung verfügt, kann Pate werden. Besondere Talente oder Qualifikationen sind nicht erforderlich. Die regelmäßigen Treffen mit dem Patenschüler sind frei bestimmbar, und auch die

Art der Zusammenarbeit wird individuell gestaltet. „Wichtig ist, dass die Chemie auf beiden Seiten stimmt“, sagt Gudrun Bauer. Der Lohn sei oftmals ein glücklicher und gestärkter junger Mensch, der vielleicht am Ende seinen Traum beruf gefunden hat, und darüber hinaus manchmal eine Freundschaft über Jahre hinweg. (wl)

# Paten helfen Schülern beim Berufseinstieg

**Rheda-Wiedenbrück (wl).** Der Verein „Brücken bauen“ hat eine Kooperation mit der städtischen Gesamtschule Rheda-Wiedenbrück geschlossen. Da die beiden Hauptschulen zum Sommer auslaufen, sollen ab Februar rund 25 Jugendliche der Gesamtschule für eineinhalb Jahre, und damit bis zu ihrem Abschluss, durch Paten der Gruppe auf ihrem Weg ins Berufsleben begleitet werden. Der Einsatz ist ehrenamtlich.

Da es weder Lehrer noch Eltern sind, die sich in dem Verein um das Wohlergehen der Heranwachsenden kümmern, basiert die Kooperation auf einer freundschaftlichen und lockeren Basis. „Unsere Paten sehen sich als Ratgeber und Unterstützer und nicht als Erzieher“, betont die Vorsitzende Gudrun Bauer.

Das Leitungsteam der Gesamtschule freut sich auf die Zusammenarbeit mit den „Brückenbauern“. Dort hofft man, dass auf diesem Weg den Jugendlichen der oftmals schwierige Übergang vom Schulalltag in die Berufswelt leichter fällt. Die Paten werden dabei keinesfalls als Konkurrenz wahrgenommen, sondern vielmehr als wichtige Ergänzung. Schulleiterin **Christiane Kociszewska**, Berufskordinatorin **Rein-**

**hard Sluimann** und Abteilungsleiter **Daniel Schönfeld** haben bereits einen Fahrplan für die frisch besiegelte Zusammenarbeit mit dem Verein erarbeitet. Schönfeld sieht das Patenschaftsmodell als Privileg und Chance für die ausgewählten Schüler an.

Unterstützt werden Jugendliche, die bei ihrer Berufswahl noch unentschlossen sind und – aus welchem Grund auch immer – wenig Rückhalt aus ihrer Familie erhalten. Sie sollen von dem Erfahrungsschatz der Paten profitieren. Dank der Förderung der Familie-Osthushenrich-Stiftung, die seit Gründung des Vereins im Jahr 2012 bereits 42 000 Euro zur Verfügung gestellt hat, steht das Projekt auf sicheren Füßen. Mit dem Geld werden Gemeinschaftsaktionen wie Ausflüge, Theaterbesuche, Kochabende und Bewerbungstraining finanziert. Aber auch im Einzelfall kann eine Summe für spezielle Nachhilfe oder andere Dinge ausgegeben werden.

Neue Paten werden dringend gesucht. Wer sich vorstellen kann, diese ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, bekommt bei Gudrun Bauer, ☎ 05242/55855, und der zweiten Vorsitzenden Anne Wellmeyer, ☎ 05242/2754, nähere Informationen.